



Bau | Der neue Bahnhof Trin von Busch als H0-Modell

Edles Echtholzmodell für die RhB

Der Bausatz Bahnhof Trin des Zubehörhersteller Busch steht im Zentrum eines H0-Anlagenplans, den wir in der LOKI 10|2019 vorgestellt haben. Nun gibt Eckart Erb hilfreiche Tipps zur erfolgreichen Fertigstellung des Bausatzes und dazu, wie rund um das Gebäude ein passendes Diorama gestaltet werden kann.

Von Eckart Erb (Text/Fotos)

Die Rhätische Bahn (RhB) besitzt bekanntermassen eine grosse Fangemeinde in aller Welt. So nimmt es nicht Wunder, dass es auch aus den Nachbarländern der Schweiz zahlreiche Modellangebote für RhB-Liebhaber gibt. Aus Deutschland kommt im H0-Gebäudesektor neben den Bahnhofsmodellen von Faller (Stugl-Stuls u.a.) und te-miniatur (Rueun) nun zuletzt noch der Bahnhof Trin an der Strecke Chur–Disentis hinzu (Art.-Nr. 1644). Das Vorbild stellt einen vielfältig einsetz-

baren Typ der RhB dar. Er wurde in zweigeschossiger, landestypischer Holzarchitektur errichtet und bietet in seinem Inneren Platz für Dienst-, Güter- und Wohnräume.

Das Besondere an diesem 26 × 12,5 cm grossen Bahnhofsmodell ist zweifellos die Bausatzausführung in Echtholz. Dazu verwendet Busch ein in seinem ostdeutschen Werk per Laser zugeschnittenes 0,8 bis 1,5 mm starkes Flugzeugsperrholz, das bereits passend eingefärbt ist. Die Echtholzelemente sind dabei im Prinzip als Ver-

kleidung auf einen MDF-Gehäusekern aufzubringen. Das Modell kann daher im Wesentlichen ohne weitere Bemalung gebaut werden, was für den Modellbauer sicherlich eine deutliche Arbeitserleichterung bedeutet.

Die Bausatzvorbereitung

Beim Auspacken des umweltfreundlichen Verpackungskartons überwältigt den Modellbauer erst einmal die schiere Fülle der zu verarbeitenden Teile: 4 vorgelasserte